



Orientierung der Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Favelas-Kinder und -Familien in São Paulo!
Lesen Sie bitte zuerst das Editorial im gelben Kasten rechts.

Zum Silberjubiläum ein beflügelter Flug

Der 25. Flug war ein spezieller. Zwei Wochen zuvor hatte ich in Sachseln von der auf 25. Oktober geplanten Einweihung der Bruder-Klausen-Kapelle in S.Paulo gesprochen. Einmalig unbürokratisch durfte ich vor dem Abflug eine echte Reliquie des Friedensheiligen für den Altar abholen. Am 5. September flog ich über den Gotthard. Ich glaubte, den für meine Brasilienreise erbetenen 2. Schutzengel –der mir jedesmal merklich zur Seite stand– neben mir zu verspüren. In der linken Brusttasche eine echte Reliquie unseres Landespatrons, und ich begann „beflügelt“ zu sinnieren: «Mindestens sechsmal gehorchte Klaus v. Flüe von 1440-60 schweren Herzens dem Marschbefehl und zog als Rottmeister in den Krieg. Es war eine unruhige und blutige Zeit. Auch damals ein Kampf mit den höllischen Mächten, der Knechtung und Unterdrückung, der Falschheit und des Meineides (... Erinnerungen an brasilianische Hinterhältigkeit kamen hoch). Bruder Klaus verzichtete auf seine Karriere (seine Wahl zum Landammann galt als sicher). Er folgte dem Ruf GOTTES als Eremit (16.10.1467). Als Laie heiligte er den Alltag. Sein Opfer und der Verzicht seiner Frau Dorothea bewahrten unsere Heimat viermal vor Krieg: ① gegen Sigismund v. Österreich ② Tagsatzung zu Stans kurz vor Bürgerkrieg (21.12.1481) ③ als die Eidgenossen gg. Konstanz in den Krieg ziehen wollten und ④ als Hitler die Schweiz angreifen wollte (13./14.Mai 1940). Und nun sollte in der von Gewaltkriminalität geplagten Grosstadt S.Paulo eine Kapelle unseres Friedenspatrons eingeweiht werden...!»

Plötzlich ertönt die Stimme des Piloten: »Landing in Milano genehmigt...« und statt weiter zu träumen, war Warten auf den Anschlussflug nach S.Paulo angesagt. Dort hoffte ich 5 Teilziele zu realisieren: ① Aufhebung Baustop ② Kapellenbau vollenden ③ Gebetsgruppen gründen ④ Favelas-Bibliotheken eröffnen ⑤ Kontrollbesuch in Chorozinho...



③ Die 12jährige *Elivania* strahlt aus einem anderen Grund: ich habe sie mit einer Kinderbibel u.a. beschenkt und zur „Katechetin“ ihrer Geschwister ernannt. Die Story über die 10-köpfige Familie erzähle ich auf Seite 4.

Editorial und Inhalt zu Nr. 36

Zum Auftakt lasse ich Sie an Notizen von meinem Flug nach Milano teilhaben. Die Fotos sind Blickfang für meine Story über die Sorgen einer 10köpfigen Familie auf S.4.

In der Mitte S.2 + 3 Info's über Erfolge und Misserfolge bei Nebenprojekten. Seite 4: Den Schluss aus *Deus caritas est* (Papst Benedikts 1. Enzyklika über die Gottes- und Nächstenliebe) müsste ich täglich lesen, damit mein „Murren gegen göttliche Zulassungen“ seltener wird. Die Begegnung mit der 10-köpfigen Familie liess mich erkennen, wie verwöhnt wir sind.

Der Postvertrag wurde für 2010 erneuert (4mal/Jahr, ab 1.1.10 von je 28 auf 34 Rappen erhöht).

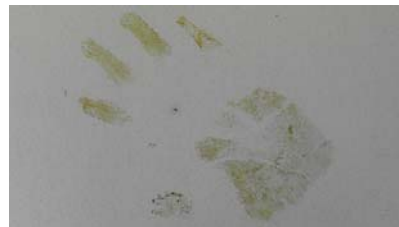
Inhalt

- S. 1 Silberner Jubiläumsflug
- S. 2 Apostolat mit Kleinbibliothek
- S. 3 Stockender Kapellenbau
- S. 4 GOTT IST LIEBE/Eine Familiensaga

BITTE UM SPENDEN-STOP



① + ② Für strahlende Kinderaugen braucht es nicht viel: Plüschtiere aus Kriens und Luzern.



Kein perfektes Verbrechen! Beim Juli-Einbruch auf BETANIA hinterliessen die Diebe diese Hand an der Aussenwand. (Hauswarte der Vorjahre umgingen die Zäune und drangen durch eine Bambushecke ein. Beute: eine 50kg-Gasflasche).

Apostolat durch Kleinbibliotheken

Bekanntlich durfte ich 2008 unter dem Motto *Neuevangelisierung* eine Wanderbibliothek mit Bücherkoffern auf die Beine stellen (☛ Rundbrief 30). Meine Kontrolle ergab, dass die Umsetzung nicht im vereinbarten Rahmen stattfand. Personelle Wechsel bei den Katechetinnen und dem Priester mögen die Gründe sein. So entschied ich mich für einen Neubeginn mit fixen Kleinbibliotheken, geführt von Freiwilligen in verschiedenen Favelas. Nachdem diese gefunden waren, hielt ich eine 2stündige Einführung inkl. Vorstellen der Titel. Dankbar darf erwähnt werden, dass 3 Gebetsgruppen mit einer Wander-Madonna gegründet und 4 Bibliotheken plaziert wurden. Die letzte am 21. Nov. in Barueri, einem Vorort S. Paulos. Dort hatte *Duzilene* von der Dreifaltigkeits-Pfarrei von meinem Angebot gehört (sie leitet auch die Gebetsgruppe). Ihr Team wollte schon lange eine Pfarreibibliothek aufbauen, aber es fehlten die Mittel. Die Fotos 1 - 3 dokumentieren jenen Samstag, von dem man sagen kann: «Der Mensch denkt und GOTT lenkt!» So GOTT will, könnten 2010 noch mehr Bibliotheken entstehen, eine ist schon „provisorisch bestellt“.

Der hl. Don Bosco (1815-1888) sagte:

«Wer eine Medaille, ein Heiligenbild oder ein Buch schenkt und dabei kein anderes Verdienst hätte, als einen Gedanken für GOTT entfacht zu haben, hat sich schon dadurch ein unvergleichliches Verdienst erworben. GOTT allein weiss, wieviel Gutes dadurch gestiftet wird. Denn dadurch werden viele Seelen gerettet, viele vor dem Irrtum bewahrt und im Guten ermutigt.»



Das Innere der schlichten Dreifaltigkeitskirche in Barueri



Pater Marcos und 3 der 12 Katechetinnen haben meinem Angebot Folge geleistet. Ich habe ca. 150 Titel zurückgenommen, um sie für die fixen Bibliotheken zu verwenden. Auf Dutzenden von Gängen in Buchhandlungen wurde ein Sortiment von über 100 Titeln pro Bibliothek gekauft (☛ Foto unten). Die Bibliothekarinnen erhielten ein „Handbuch“ + Ausleihkartei + Verzeichnisse mit Kategorien: GOTT, Muttergottes, Engel, Apostel, Sakramente, Katechese, Gebete, Heilige, Musik (Theorie+CD), Sprachen, Wissenschaft, Sport + Spiele (incl. Schachbrett mit Figuren), Theater (4 Bücher mit biblischen Stücken).



João (Johannes), 2. von rt., begleitet mit seiner Gitarre jede Sonntagsmesse. Die Musikhefte (mit CD) animierten ihn, Kurse für Jugendliche zu geben.



von rt.: Pfarrer Valmirar, Adriana, Duzilene, Caroline (die junge Katechetin fand Material für ihre nächsten Lektionen und dankte begeistert), Mara, Ana Paula, Camilla (Hilfskatechetin), Luciana (übrige siehe Foto 2).



Stockender Kapellenbau

Chronologie:

- 1 Am 21. April 2008 darf der Schreiber bei der Einsegnung des Grundsteins dabei sein (☛ Rundbrief 31).
- 2 Im September 2008 knipse ich das Foto mit Pater André vor dem Rohbau (☛ Rundbrief 31).
- 3 Im November 2008 posieren Priester/Novizen mit der Bruder-Klaus-Statue vor der Kapelle mit Dach (☛ Foto in 31).
- 4 Von März-April 2009 plant der Schreibende mit dem neuen Novizenmeister Pater Fabio die nächsten Schritte.
- 5 Im Mai 2009 kaufen wir Material ein, bestellen die Kirchenbänke und die Einweihung wird auf den 25. Okt. 2009 festgelegt (☛ Rundbrief 34).



1

- 6 Am 6. August 2009 knipste ich Foto 1: Portal und Fenster waren eingesetzt, aber im Inneren war alles im Rückstand, so dass ich am Einweihungstermin zu zweifeln begann.

P.S. Wegen des Einbruchs auf BETANIA (☛ Seite 1 unten) musste ich kurzfristig für eine Woche rüber, um die Gemüter zu beruhigen und die Sicherheitsanlagen zu verstärken. So konnte vermieden werden, dass das grossartige Ehepaar Wilson und Elisangela aus Angst um ihre beiden Kleinkinder wegzog.

Foto 2: Wilson, mein initiativer und vertrauenswürdiger „Hüter“ auf BETANIA mit seinem 5jährigen Sohn Alexander vor der Eigenkonstruktion über der Abwasseranlage: Über 3 Dutzend Kücken zog er im Häuschen auf!



2



3

- 7 Am 17. Sept. 2009 entstand Foto 3: In der Rückwand waren 4 neue Fenster eingesetzt. Im Inneren aber eine Baustelle. Bauführer Pater Fabio beklagte die verspätete Lieferung von Material und die unbefriedigenden Handwerker (tröstlich: auch Einheimische „verrechnen“ sich). Ich beantragte Provinzial Anibal, den Einweihungstermin ins Frühjahr 2010 zu verlagern.

- 8 Am 12. Nov. 2009 zeigte mir Pater Fabio stolz die aus dem Süden Brasiliens angelieferten Kirchenbänke, die sie zusammengesetzt hatten (Foto 4).

P.S. Dem Pfarramt Sachselschulde ich eine Begründung, warum ich keine Fotos von der Einweihung bringen kann, wie ich versprochen hatte! Dasselbe erwartet auch die Spenderin der liturgischen Geräte, die noch nicht gekauft wurden.



4

IMPRESSUM
erscheint 4x jährlich
© SSJ-CH
Postfach CH-6044 Udligenswil
Jahresabonnement: Fr. 10.-
Druck Schmid-Fehr AG
CH-9403 Goldach

*Wer den **Rundbrief nicht mehr** wünscht, möge dies durch frankierte Rücksendung dieser Nr.36 kundtun.*



GOTT ist Liebe (8. Forts./ Ausschnitt aus Enzyklika *Deus caritas est* von Benedikt XVI.)

39. Glaube, Hoffnung und Liebe gehören zusammen. Die Hoffnung artikuliert sich praktisch in der Tugend der Geduld, die im Guten auch in der scheinbaren Erfolglosigkeit nicht nachlässt, und in der Tugend der Demut, die GOTTES Geheimnis annimmt und ihm auch im Dunklen traut. Der Glaube zeigt uns den GOTT, der seinen Sohn für uns hingegeben hat, und gibt uns so die überwältigende Gewissheit, dass es wahr ist: GOTT ist Liebe! Auf diese Weise verwandelt er unsere Ungeduld und unsere Zweifel in Hoffnungsgewissheit, dass GOTT die Welt in Händen hält und dass er trotz allen Dunkels siegt, wie es in ihren erschütternden Bildern zuletzt strahlend die Geheime Offenbarung zeigt. Der Glaube, das Innwerden der Liebe GOTTES, die sich im durchbohrten Herzen Jesu am Kreuz offenbart

hat, erzeugt seinerseits die Liebe. Sie ist das Licht –letztlich das einzige–, das eine dunkle Welt immer wieder erhellt und uns den Mut zum Leben und zum Handeln gibt. Die Liebe ist möglich und wir können sie tun, weil wir nach GOTTES Bild geschaffen sind. Die Liebe zu verwirklichen und damit das Licht GOTTES in die Welt einzulassen—dazu möchte ich mit diesem Rundschreiben einladen. (Schluss)

Gibt es Hoffnung in der Not?

Im Frühjahr begegnete ich in der Wildnis am Südrand S.Paulos „zufällig“ einer Mutter mit 8 Kindern. 5 kg Reis und eine 50er-Note wechselten den Besitzer. Ich erfragte ihre Adresse. Im November erkundete ich auf Schlammwegen ihr Heim: Vater Edivaldo hütet das Weekendhaus eines Reichen und darf gratis eine Hütte mit dunklem 15m²-Raum und einer Küche bewohnen (Lohn 150- Fr./Mt.).

Beim Nebenerwerb hatte er Pech: von 100 Legehennen verendeten 80 und das Zugpferd ging nach einem Schlangenbiss ein. Der Ertrag der gepflanzten 500 Bananenstauden ist noch gering. Ich brachte Kleider, Schuhe und geistliche Literatur inkl. 10 Rosenkränze. Ich versprach, 2010 wieder zu kommen (das IVE-Priesterseminar ist 15 Fuss-Min. entfernt. Ich bat Provinzial Anibal, nach Lösungen zu suchen).

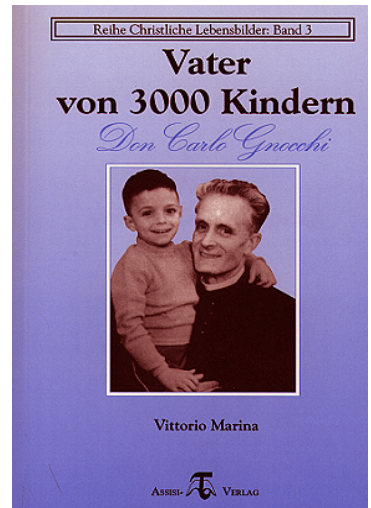
Spenden-Stop

Das Hauptziel –die Aufhebung des Baustops meiner drei Doppelhäuser auf BETA-NIA– wurde nicht erreicht. Neue Hoffnung besteht über eine sich öffnende Türe für Anfang 2010 (Details im Rundbrief 37). Für die Fortsetzung des Projektes verfüge ich dank Ihrer Grosszügigkeit über genügend Mittel. Weil ich nicht Geld auf Vorrat äufnen mag, bitte ich Sie, für das Hauptprojekt BETANIA keine Überweisungen mehr zu tätigen, mit 4 Ausnahmen (bitte mit **Kennwort** markieren):

- 1 **Jahres-Abo** 10.- für Rundbrief gemäss Postvertrag.
- 2 **Messstipendien** (☛ Kasten rechts)
- 3 **Studium Clayton** (☛ Rundbrief 35)
- 4 **Projekt Rico+Selma** (☛ Nr.35)

Alle übrigen Eingänge betrachte ich als Spenden für „SOS-Fälle“ wie z.B. die oben erwähnte Familie von Edivaldo und Luciana.

Mit Wünschen für eine friedvolle Weihnachtsoktav und ein gesegnetes Neues Jahr verbleibt Ihr Aldo-Giov. Secchi



Am 25.Okt.2009 wurde der Mailänder-Priester Don Gnocchi von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen. Er nahm sich nach dem 2.WK der Waisenkinder an. Ein Priester meinte, der Assisi-Verlag hätte 1994 schon prophetisch auf den „Don Bosco des 20. Jh.“ aufmerksam gemacht. Das Buch ist für 16.-Fr./10.- E bei uns erhältlich. Der Erlös fliesst in den auf S.3 erwähnten Kapellenbau.

Wir danken...

... mit unseren Rundbriefen für Ihre Spenden und orientieren über den Einsatz der Gelder.

Ihre missionarische Mithilfe äussert sich durch...

1 ... **Werbung** im Freundeskreis
 ➔ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe im Internet ➔ **www.assisi.ch** hinweisen (unter VARIA). Deutschland: bitte ganze Adresse!

2 ... **Messstipendien**: Ihre Messintentionen wenden wir unsern IVE-Priestern in Brasilien zu (Fr.15.-/E 10.- Wie vorgehen?)
 ➔ Ihre Adresse + Messintention.

P.S. Gregorianische Messe: SFr. 340.-

3 ... **Gebet, Opfer, Sühne**.
 P.S. **Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.**

A.-G. Secchi